

Inhalt

Basismodul „Die griechische Welt“	2
Basismodul „Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Römische Literatur“	3
Gräzistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘	4
Gräzistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘	5
Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘	6
Kernfachmodul ‚Formen des Dramatischen‘	7
Kernfachmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘	8
Kernfachmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘	9
Reduziertes Kernfachmodul	10
Erweiterungsmodul	11
Praktikums-Modul	12
Thesis-Modul	13

04-gr.Phil.-BA-01	Basismodul „Die griechische Welt“		1. / 3. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Basismodul ‚Die griechische Welt‘			
Modulcode	04-gr.Phil.-BA-01			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte			
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘; BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF / HF 1. Sem.; NF 1. oder 3. Sem.			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff			
Voraus. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben hier einen Überblick über historische, kultur- und literaturgeschichtliche Epochen der griechischen Antike und die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind. Dabei werden auf der einen Seite die zahlreichen Verbindungslinien zwischen den drei Fächern deutlich, auf der anderen Seite erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die fachspezifischen Perspektiven auf die Antike.			
Modulinhalte	Die drei Vorlesungen stellen die ‚griechische Welt‘ in einem alle drei altertumswissenschaftlichen Fächer umfassenden Durchgang vor; dabei werden auch die Konfrontationen und Kommunikationen mit der römischen Welt und mit dem Christentum in den Blick genommen. Die Studenten lernen wesentliche Bilder und Texte und ihre Bedeutung als Quellen, auch in ihrer Entwicklung, kennen.			
Lehrveranst. form(en)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	180h		Credit-Points 6 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	VL ‚Einführung in die Griechische Literatur‘	VL ‚Einführung in die griechische Geschichte‘	VL ‚Einführung in die griechische Archäologie‘	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	25h	25h	25h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	15h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<u>Form</u> : modulbegleitende Prüfung Jede Veranstaltung wird mit einer 45-minütigen Klausur abgeschlossen. <u>Note</u> : setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der drei Prüfungen zusammen. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen ist ausgeschlossen.			
Form d. Ausgleichspr.	<u>Ausgleichsprüfung</u> : Wiederholung jeder nicht bestandenen Klausur			
Form d. Wiederholungspr.	<u>Wiederholungsprüfung</u> : 45-minütige mündliche Prüfung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

GuK BA Anlage 2 – Module – 10. Klassische Philologie / Graecistik In der Fassung des 13. Beschlusses vom 25.01.2012		7.35.04 Nr.1	S. 3
---	--	---------------------	-------------

gültig ab WiSe 2012/2013

04-gr.Phil.-BA-02	Basismodul „Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Römische Literatur“	1.- 2. Sem. / 3.- 4. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Basismodul „Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Römische Literatur“		
Modulcode	04-gr.Phil.-BA-02		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische und Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / HF, NF / HF 1. Sem.; NF 1.-2. oder 3.-4. Sem.		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden erarbeiten in der Übung elementare Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen der Klassischen Philologie. In der Vorlesung erhalten sie einen Überblick über literaturgeschichtliche Epochen der römischen Antike und die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind.		
Modulinhalte	Die Übung führt in die fachliche Methodik der Klassischen Philologie ein: Literaturrecherche, Arbeitsmittel, Erarbeitung von Themen und Fragestellungen; Essay, schriftliche Hausarbeit, mündlicher Vortrag; Prinzipien des wissenschaftlichen Umgangs mit Bildern, Inschriften, Texten und ihrer Überlieferung. Die Vorlesung stellt die römische Literatur in ihrer Entwicklung dar. Die Studenten lernen wesentliche Texte kennen.		
Lehrveranst.f. form(en)	1 Übung (2 SWS), 1 Vorlesung (2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	Übung ‚Einführung in die Methoden und Arbeitsmittel der Klassischen Philologie‘	VL ‚Einführung in die Römische Literatur‘	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	80h	30h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> Modulbegleitende Prüfung. Jede Veranstaltung wird mit einer 45-minütigen Klausur abgeschlossen. <u>Note:</u> setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der zwei Prüfungen zusammen. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen ist ausgeschlossen.		
Form d. Ausgleichspr.	<u>Ausgleichsprüfung:</u> Wiederholung jeder nicht bestandenen Klausur		
Form d. Wiederholungspr.	<u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Übung: jedes Wintersemester, Vorlesung: jedes Sommersemester, zweisemestrig		
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

04-gr.Phil.-BA-03	Gräzistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘	2. / 4. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Gräzistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘		
Modulcode	04-gr.Phil.-BA-03		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Griechische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / HF, 2. oder 4. Sem. (je nach Kenntnisstand)		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Graecum oder Sprachvoraussetzungsprüfung Griechisch 2. Über das Vorliegen äquivalenter Kenntnisse entscheidet der Studiengangsverantwortliche.		
Kompetenzziele	Das Modul soll ein grundlegendes Verständnis der griechischen Sprache als System vermitteln. Ziel ist es, ein aktives Sprachvermögen zu entwickeln und theoretische und praktische Erfahrung im Umgang mit der sprachlichen Form eines Textes zu erlangen. Dazu gehören ein systematisches Wissen um die wichtigsten phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Phänomene des Griechischen, die Beherrschung eines metasprachlichen Beschreibungsinstrumentariums sowie die Fähigkeit, es auf konkrete Textbeispiele anzuwenden.		
Modulinhalte	Der Grammatikkurs vermittelt elementare Kenntnisse der Laut- und Formenlehre sowie der Syntax der griechischen Sprache. Die Lektüreübung stellt leichtere Texte vor. Das systematisch erfasste Grammatikwissen soll exemplarisch erprobt werden, das im Grammatikkurs theoretisch erworbene Wissen über Morphologie und Syntax bei der Textlektüre angewendet und Leseverständnis wie -geschwindigkeit gesteigert werden, indem sich eine Routine in der sprachlichen Erfassung und Durchdringung von Texten ausbildet. Textliche Grundlage ist die griechische Kunstprosa des fünften und vierten Jahrhunderts v. Chr.		
Lehrveranst. form(en)	1 Sprachübung (2 SWS), 1 Lektüreübung (2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	Sprachübung ‚Intensivkurs Griechische Grammatik‘	Lektüreübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	200h	80h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Form: modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus: (a) <u>Sprachübung</u> : 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an den in der Lektüreübung behandelten Text anlehnen, ins Griechische) à 60 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit). (b) <u>Lektüreübung</u> : Klausur zur Lektüreübung (90 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus). Note : wird gebildet aus (a) der Durchschnittsnote der beiden Klausuren aus der Sprachübung und (b) der Note der Klausur zur Lektüreübung, wobei (a) mit zwei Dritteln in die Gesamtnote eingeht, (b) mit einem Drittel. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen (a) und (b) ist ausgeschlossen. <u>Ausgleichsprüfung</u> : Wiederholung jeder nicht bestandenen Klausur <u>Wiederholungsprüfung</u> : 90-minütige Klausur		
Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester; einsemestrig		
Aufnahmekapazität	Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

GuK BA Anlage 2 – Module – 10. Klassische Philologie / Graecistik In der Fassung des 13. Beschlusses vom 25.01.2012		7.35.04 Nr.1	S. 5
---	--	---------------------	-------------

gültig ab WiSe 2012/2013

gr.Phil.-BA-04	Gräzistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘	3. / 5. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Gräzistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘		
Modulcode	04-gr.Phil.-BA-04		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Griechische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / HF, 3. oder 5. Sem. (je nach Kenntnisstand)		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen von ‚Gräzistisches Sprachmodul I, Grundlagen der Grammatik‘		
Kompetenzziele	Die Arbeit in der Übersetzungsübung intendiert zum einen die sichere Beherrschung der Methoden der Texterschließung, die den reflektierten und metasprachlich präzisen Umgang mit griechischen Texten gewährleisten soll. Zum anderen liegt der Schwerpunkt auf der Erfassung, didaktischen Präsentation und Interpretation eines Textes in seiner argumentativen Gesamtkonzeption. Grundlage für die Beschäftigung mit und die effiziente Vermittlung von Textgrammatik sowie für die schulpraktische Spracharbeit ist die Kenntnis komplexerer Formen der Periodenbildung und der Textkohärenz sowie das Bewußtsein der Beeinflussung des Stils durch rhetorische Strategien.		
Modulinhalte	Ausgehend von der systematischen Behandlung und schulbezogenen Erschließung komplexer voraussetzungsreicher Grammatikkapitel steht, neben der exemplarischen Konzeption griechischer Übungen und Schaubilder, die zu einer sicheren Beherrschung der Grammatik und Idiomatik beitragen, die Übersetzung ins Deutsche im Vordergrund. Dabei werden unterrichtsrelevante Methoden der Übersetzung und Wortschatzarbeit in praktischen Übungen diskutiert und umfangreichere Textpassagen analysiert, anhand derer den Studierenden Einblicke in übergreifende stilistische Techniken – z.B. Rhythmus und Tempo, syntaktische Spannungsbögen, Periodenbau und Ringkomposition – gewinnen.		
Lehrveranst. form(en)	Sprachübung (2 SWS), didaktisch orientierte Lektüreübung (2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	Sprachübung, Intensivkurs Übersetzung‘	Didaktisch orientierte Lektüreübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	200h	80h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20 h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus: (a) <u>Sprachübung:</u> 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an vorgegebene Textpassagen anlehnen, ins Griechische) à 60 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit) (b) <u>Lektüreübung:</u> Klausur zur Lektüreübung (90 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus)</p> <p><u>Note:</u> wird gebildet aus (a) der Durchschnittsnote der beiden Klausuren aus der Sprachübung und (b) der Note der Klausur zur Lektüreübung, wobei (a) mit zwei Dritteln in die Gesamtnote eingeht, (b) mit einem Drittel. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen (a) und (b) ist ausgeschlossen.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Wiederholung jeder nicht bestandenen Teilprüfung. Die Wiederholung von Teilprüfung (a) findet dabei in Form einer 60-minütigen Klausur, die von Teilprüfung (b) in Form einer 90-minütigen Klausur statt.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 90-minütige Klausur</p>		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester; einsemestrig		
Aufnahmekapazität	Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

GuK BA Anlage 2 – Module – 10. Klassische Philologie / Graecistik In der Fassung des 13. Beschlusses vom 25.01.2012		7.35.04 Nr.1	S. 6
---	--	---------------------	-------------

gültig ab WiSe 2012/2013

Zu den unterschiedlichen Belegungspflichten (Hauptfach, Nebenfach) im Bereich der Kernfachmodule siehe die Studienverlaufspläne für das Fach ‚Griechische Philologie‘.
In einem reduzierten Kernfachmodul (10 CP) entfällt die schriftliche Hausarbeit im Seminar. In einem Erweiterungsmodul (6 CP) entfällt das Seminar.

04-gr.Phil.-BA-05-K	Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘		3.-6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘			
Modulcode	04-gr.Phil.-BA-05-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Griechische Philologie‘, BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF / 3.-6. Sem.			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule 04-gr.Phil.-BA-01 und 04-gr.Phil.-BA-02			
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, narrative Texte und Textausschnitte literatur- und kulturwissenschaftlich angemessen zu interpretieren. In Vorlesung und Seminar soll neben der Präsentation von Theorie und Praxis des Erzählens an besonders geeigneten Textbeispielen die Anwendung des narratologischen Methodeninventars einstudiert werden. In der Übung werden umfangreichere Textcorpora zweisprachig erarbeitet; hier geht es nicht in erster Linie um die präzise inhaltliche und formale Aufarbeitung als vielmehr vor allem um eine Erweiterung der Literaturkenntnis (die dann durch die Bekanntschaft mit vergleichbaren Texten der konzentrierten Einzelanalyse in Vorlesung und Seminar wieder zugutekommt).</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
Modulinhalte	<p>Das Textrepertoire umfasst epische und romaneske Literatur sowie erzählerische Kleinformen (Anekdote, Fabel), aber auch historiographische und mythographische Texte oder narrative Passagen rhetorischer (narratio), dramatischer (Botenberichte etc.) und lyrischer (Mythenerzählungen im Hymnos, im Siegeslied) Texte. Es ist möglich, dass das Werk eines einzelnen Autors oder eine einzelne narrative Gattung das thematische Zentrum des Moduls bildet; es wird dann aber in erster Linie unter dem Aspekt seiner spezifischen erzählerischen Technik und deren narratologischer Kontextualisierung behandelt.</p>			
Lehrveranst.f. form(en)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS)			
Workload insges in Std.	360 h		Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p>Form: modulabschließende Prüfung: Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur</p> <p>Note: setzt sich zu je 50% aus beiden Teilen zusammen.</p> <p>Form d.Wiederholungspr. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Seminar: 60, Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

GuK BA Anlage 2 – Module – 10. Klassische Philologie / Graecistik In der Fassung des 13. Beschlusses vom 25.01.2012		7.35.04 Nr.1	S. 7
---	--	---------------------	-------------

gültig ab WiSe 2012/2013

04-gr.Phil.-BA-06-K	Kernfachmodul ‚Formen des Dramatischen‘		3.-6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul ‚Formen des Dramatischen‘			
Modulcode	04-gr.Phil.-BA-06-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Griechische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / HF, NF / 3.-6. Sem.			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule 04-gr.Phil.-BA-01 und 04-gr.Phil.-BA-02			
Kompetenzziele	<p>Als zweitem grundständigen Modus vor allem künstlerisch geformter Rede (neben ‚Erzählen‘; vgl. Gräzistisches Kernfachmodul I ‚Formen des Erzählens‘) kommt den Texten, die Gegenstand dieses Moduls bilden, für ein synchron ebenso wie für ein diachron orientiertes Verstehen antiker Zivilisation besondere Bedeutung zu. Griechische Dramatik steht nicht nur am Anfang europäischer Theatergeschichte, sondern es werden mit Tragödie und Komödie auch die beiden dramatischen Urgattungen konstituiert; mit den Texten der griechischen Tragiker und Komiker arbeitet auch das moderne Theater mit ungebrochenem Engagement, so dass Kenntnisse in diesem Bereich der griechischen Literatur in besonderem Maße als Grundlagenwissen europäischer Kultur anzusehen sind. Darüber hinaus darf dialogisches Gestalten insgesamt als ein charakteristisches und konstitutives Moment der griechischen Literatur angesehen werden, das – in unterschiedlichen Formen – nahezu alle ihre Bereiche durchdringt; das Verständnis der Besonderheiten dieser Gestaltungsweise vermittelt daher über alle denkbaren spezifischen Fragestellungen hinaus elementare Kenntnisse, die auch in anderen Segmenten reaktiviert werden können.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
Modulinhalte	<p>Gegenstand dieses Moduls sind nicht nur Texte der griechischen Theaterproduktion (Klassische Tragödie und Komödie; Satyrspiel; hellenistische Komödie), sondern auch alle Formen des Sprechens mit verteilten Rollen. Auf diese Weise können innerhalb der Gattung ‚Drama‘ beispielsweise spezifisch dialogische Partien wie die ‚Stichomythie‘ oder der ‚Agon‘ werkübergreifend behandelt werden. In der Vorlesung wird diese spezifische Perspektive durch eine Einordnung des Ereignisses ‚Theater‘ in sein soziokulturelles Umfeld erweitert. Besonderheiten des griechischen Theaters (Szenische Formen, Inszenierung, Chor etc.) gehören ebenfalls in das thematische Zentrum des Moduls, in dessen Rahmen auch eine grundständige Einführung in die Dramentheorie geboten wird. Eine alternative Schwerpunktsetzung nimmt – für einen Überblick über die griechische Literatur und Kultur eine wesentliche Ergänzung – Dialoge aller Art (bspw. Platons Sokratische Dialoge, Lukians Dialogcorpora, dialogische Partien im Epos) in den Blick.</p>			
Lehrveranst.form(en)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS)			
Workload insges in Std.	360 h		Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur <u>Note</u>: setzt sich zu je 50% aus beiden Teilen zusammen.</p>			
Form d.Wiederholungspr.	<u>Wiederholungsprüfung</u> : Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Seminar: 60, Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

04-gr.Phil./lat.Phil.-BA- 07-K		Kernfachmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘		3.-6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘				
Modulcode	04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-07-K				
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische und Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften				
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Griechische Philologie‘, L3 ‚Lateinische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften/ HF, NF / 3.-6. Sem.				
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser				
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule 04-gr.Phil.-BA-01 und 04-gr.Phil.-BA-02				
Kompetenzziele	Die antike Rhetorik stellt ein Regelwerk dar, das seit seinen ersten Systematisierungen im ausgehenden 5. Jhd. v. Chr. (Sophistik) nicht nur ständig weiter gewachsen und verfeinert worden ist, sondern das auf alle Formen öffentlicher Rede und auch auf die literarische Produktion intensiv Einfluss genommen hat. Es verbindet sich schon früh mit weitreichenden Konzeptionen von Ethik und Bildung. Aufgrund der die gesamte Antike durchziehenden Bedeutung der Rhetorik in der Schulausbildung ist ihre kulturstiftende und -organisierende Kraft außerordentlich: ohne einen tieferen Einblick in dieses System und seine Geschichte lässt sich die sprachliche Produktion der Antike nicht wirklich verstehen. Hand in Hand geht damit die Poetik als Bemühung um Theoretisierung der literarischen Produktivität und um die Festlegung von Kriterien für die Bewertung literarischer Qualität. Eine ungefähre Kenntnis der wichtigsten Positionen beider Disziplinen ist für einen Altertumswissenschaftler aus hermeneutischen Gründen unabdingbar, ermöglicht sie ihm doch nicht nur die Relativierung seiner eigenen analytischen Maßstäbe, sondern auch eine historisch angemessenere Betrachtungsweise seiner Untersuchungsgegenstände. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.				
Modulinhalte	In diesem Modul werden die Studierenden mit den Kategorien der antiken Poetik und der Rhetorik vertraut gemacht. Es soll ihnen an einer Auswahl exemplarischer Texte vermittelt werden, wie man im Verlauf der Antike die Arbeit des Dichters und Redners, seine Verfahrensweisen, seine Aufgaben und seine Rezeption durch Hörer und Leser konzipiert hat. Die Textauswahl umfasst hierbei antike Theorietexte und exemplarische Reden ebenso wie literarische Texte, aus deren Analyse metapoetische Gestaltungsprinzipien abgeleitet werden können. Daneben sollen auch Einblicke in Kommunikations- und Distributionsbedingungen von Literatur und deren diachrone Entwicklung innerhalb der Antike vermittelt werden. Gerade in diesem Modul bietet es sich darüber hinaus auch an, die nachantike Rezeption und Elaboration der hier erstmals entwickelten Konzeptionen von der Renaissance bis in die Neuzeit hinein zu verfolgen.				
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS)				
Workload insges in Std.	360 h		Credit-Points 12 CP		
Davon für: A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar	Übung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h				
C Modul(abschluss)prüf.	20h				
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> Modulabschließende Prüfung: Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur</p> <p><u>Note:</u> setzt sich zu je 50% aus beiden Teilen zusammen.</p>				
Form d.Wiederholungspr.	<u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig				
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Seminar: 60, Übung: 60				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

04-gr.Phil./lat.Phil.-BA- 08-K	Kernfachmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘	3.-6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘		
Modulcode	04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-08-K		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische und Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Griechische Philologie‘, L3 ‚Lateinische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / HF, NF / 3.-6. Sem.		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule 04-gr.Phil.-BA-01 und 04-gr.Phil.-BA-02		
Kompetenzziele	<p>Dieses Modul macht die Studierenden exemplarisch mit einem der bedeutenden traditionellen Klassifikationskonzepte näher bekannt. Dabei ist mit dem Begriff ‚exemplarisch‘ gemeint, dass neben den textlichen und kulturellen Manifestationsformen einer Klassifikation vor allem ihre Bedeutung, ihre Herkunft und ihre heuristische Eignung reflektiert werden sollen. Klassifikatorische Begriffe werden nicht nur im literatur-, sondern auch im kulturwissenschaftlichen Diskurs gerne und häufig verwendet, wobei ihr meist problematisches und hochkomplexes Bedeutungspotential, das sich einer langen und oft polemischen geistesgeschichtlichen Tradition verdankt, sehr oft nicht hinreichend reflektiert wird. Es besteht daher die Gefahr – gerade auch in einem zeitlich und inhaltlich knapp bemessenen BA-Studiengang –, dass diese Ordnungsbegriffe zunehmend zu schnell verfügbaren Stereotypen verflachen, die einem eingehenderen Verstehen der Phänomene im Wege stehen. Es ist daher wichtig, dass die Studierenden die historische und ideologische Bedingtheit und die geistesgeschichtliche Dimension der Kriterien ihrer Analysearbeit wenigstens exemplarisch erfahren. Hier werden Fragen angesprochen, die für alle Altertumswissenschaftler, unabhängig von der Wahl ihres Kernfaches, elementar sind.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	Beispiele solcher Kategorien sind etwa ‚Gattung‘ (Epos, Tragödie, Komödie, ein lyrisches Genos, Satire), eine philosophische Doktrin (Stoa, Epikureismus etc.), eine Epoche (Archaik, Zweite Sophistik, Augusteische Zeit) oder übergreifende Konzepte wie ‚Das Komische‘, ‚Die Utopie‘, ‚Pagane vs. christliche Kultur‘, ‚Mythos‘, ‚Das Klassische‘.		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Workload insges in Std.	360 h	Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar	Übung
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> Modulabschließende Prüfung: Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p> <p><u>Note:</u> setzt sich zu je 50% aus beiden Teilen zusammen.</p>		
Form d.Wiederholungspr.	<u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig		
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Seminar: 60, Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

04-gr.Phil.-BA-05-R, 04-gr.Phil.-BA-06-R, 04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-07-R, 04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-08-R	Reduziertes Kernfachmodul		3.-6. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Reduziertes Kernfachmodul			
Modulcode	04-gr.Phil.-BA-05-R, 04-gr.Phil.-BA-06-R, 04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-07-R, 04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-08-R			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische und Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verw. in StG./ Sem.	BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / HF, NF / 3.-6. Sem.			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule 04-gr.Phil.-BA-01 und 04-gr.Phil.-BA-02			
Kompetenzziele	<p>Siehe die Beschreibung des jeweiligen Kernfachmoduls</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
Modulinhalte	Siehe die Beschreibung des jeweiligen Kernfachmoduls			
Lehrveranst.f. form(en)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS)			
Workload insges in Std.	300 h		Credit-Points 10 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	80h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><u>Form</u>: Modulabschließende Prüfung: Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen. Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p>Form d.Wiederholungspr. <u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Siehe die Beschreibung des jeweiligen Kernfachmoduls			
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Seminar: 60, Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

04-gr.Phil.-BA-05-E, 04-gr.Phil.-BA-06-E, 04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-07-E, 04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-08-E	Erweiterungsmodul	3.-6. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul		
Modulcode	04-gr.Phil.-BA-05-E, 04-gr.Phil.-BA-06-E, 04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-07-E, 04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-08-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische und Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / NF / 3.-6. Sem.		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule 04-gr.Phil.-BA-01 und 04-gr.Phil.-BA-02		
Kompetenzziele	Siehe die Beschreibung des jeweiligen Kernfachmoduls Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.		
Modulinhalte	Siehe die Beschreibung des jeweiligen Kernfachmoduls		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Workload insges in Std.	180 h	Credit-Points 6 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d.Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung: Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen. Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Siehe die Beschreibung des jeweiligen Kernfachmoduls		
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

04-gr.Phil.-BA-09	Praktikums-Modul	2.-5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Praktikums-Modul		
Modulcode	04-gr.Phil.-BA-09		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / 1. HF, 2.-5.Sem.		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Basismodule 04-gr.Phil.-BA-01 und 04-gr.Phil.-BA-02		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Orientierung in außeruniversitären Berufsfeldern • Anwendung altertumswissenschaftlicher Fachkenntnisse in Berufsfeldern außerhalb der Universität • Praxisorientierte Fähigkeiten 		
Modulinhalte	Tätigkeit in einem außeruniversitären Berufsfeld Näheres siehe Praktikumsordnung		
Lehrveranst.f orm(en)	Praktikum, Übung (Vor- und Nachbereitung)(2SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	Praktikum	Vor- und Nachbereitung (Übung)	
Aa Präsenzstunden	320	8	
Ab Vor-/Nachbereit.LN		32	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:			
C Modul(abschluss)prüf.	Praktikumsbericht		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Form: modulabschließende Prüfung <u>Note</u> : besteht zu 100% aus der Note des Praktikumsberichts.		
Form d.Wiederholungspr.	<u>Wiederholungsprüfung</u> : Überarbeitung des nicht bestandenen Praktikumsbericht innerhalb von 14 Tagen. Näheres siehe Praktikumsordnung		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Semester, einsemestrig		
Aufnahmekapazität	Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

04-gr.Phil.-BA-10	Thesis-Modul	6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Thesis-Modul		
Modulcode	04-gr.Phil.-BA-10		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / 1. HF, 6. Sem.		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreiche Absolvierung aller Pflichtmodule (oder Anmeldung zu allen entsprechenden Prüfungen)		
Kompetenzziele	In der wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Thesis) zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, das während des Studiums erworbene Wissen an einem umfangreicheren Thema zu entfalten. Dabei wird noch einmal in größerem Maßstab die Fähigkeit zu Recherche und Analyse sowie zur übersichtlichen, anschaulichen, präzisen, sachgerechten und sprachlich adäquaten Darstellung wissenschaftlicher Zusammenhänge geschult.		
Modulinhalte	Verschiedene Themen, die mit den Inhalten der vom Studierenden absolvierten Modulen in Zusammenhang stehen. Die Wahl des Themas wird mit dem Betreuer im Vorfeld abgestimmt.		
Lehrveranst.f. form(en)	Selbständige und betreute Arbeit		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points	12 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen	Entfällt		
Aa Präsenzstunden			
Ab Vor-/Nachbereit.LN			
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	360 h [= 9 Wochen Vollzeitarbeit]		
C Modul(abschluss)prüf.	Entfällt		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Die Note besteht zu 100% aus der Note für die Thesis.		
Form d.Wiederholungspr.	<u>Wiederholungsprüfung</u> : Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34 Abs. 2 Satz 2 AIB.		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Semester, einsemestrig		
Aufnahmekapazität	-		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang